

Haus Nr. 40 Gallis Josef gehörend
dann Brodbeck und
wieder Gallis

Auf diesem Anwesen wurde
zu alten Zeiten, bis in meine
Jugendjahre herauf eine Bäckerei
getrieben, aber sowohl der
Namen der Besitzer, als auch
die Hausnamen wechselten
mit den Jahren nicht weniger
wie fünfmal. Auch als
Wirtschaft für Weinausschank
wurde dasselbe betrieben
und mögen hier unsere Alt-
vordern manch Tropfen
Guten getrunken haben
bei ernsten Beratungen
und geselligen Unterhaltungen.
Der früheste Besitzer war
ein Fässler, von diesem
nahm das Anwesen mit
Bäckerei und Weinwirtschaft ein
Marte in Pacht. Dies

Jos. Ant.

Einer dieser Fässler übernahm 31.I.1814
v. d. Eltern die Heimat. Hausname
war „Bäckes“. Geb 1783 † 1852

dürfte wohl einer der ersten gewesen sein, die Anwesen in Pacht nahmen, ein Verhältnis, das heutzutage kaum mehr zu den Seltenheiten, ja bei den Wirtschaften hauptsächlich in Städten zur Regel geworden ist. Dieser Marte war aus Gribelbäckers in Nonnenhorn. Später kaufte das Ganze ein Hutter vom Niglberg bei Tettnang 6.X.1847 und unsere Wasserburger hatten sofort wieder einen neuen Hausnamen, man sagte nur noch beim „Niglberger“. Die Frau dieses Hutter war von Hotzes Haus in Mitten. An einem Peter- und Paulstag ging dieser an den See um Fisch zu schießen, blieb mit dem gespannten Hahn im Schilf am Bache hängen, der Schuss ging los und er stürzte schwer durch Achsel und Kopf getroffen zusammen. † 7.VII.1848 Seine Frau verheiratete sich dann ein zweitesmal an einen Bäcker mit Namen Zwicker von Wangen. Dadurch erloschen alle Namen 5.IX.1848 von vorher und man sagte allgemein bei Zwickers. Der Brotladen war rechts vom Eingang und mußte ich da manchen „Schild“ holen. In vorgerücktem Alter gab dieser Besitzer die Bäckerei auf und zog sich ins Privatleben zurück. Über seine alte Frau musste man damals oft lachen, die nicht verstehen konnte, was privatisieren heißt.

76

Dieser Fässler hatte 2 Söhne und 6 Tö

Jos. A. Fässler 1783 - 1852
Kath. Schnell 1789 -1860 verh. 1814

J. A. Hutter 21.6.1818 – 7.7.1848 verungl.
Marie Hotz v. Mitten 5.3.1814 – 8.2.1890
Nr. 31 verm. 1847

Frz. Ant. Zwicker 1.8.1813 – 2.4.1885
Marie Hotz v. Mitten 5.3.1814 – 8.2.1890
Verm. 19.11.1848

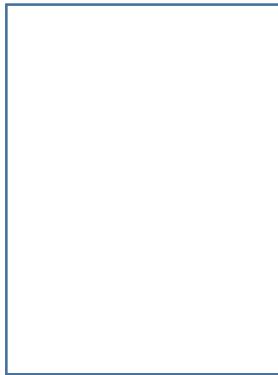
Jos. Schmid Gallis 1840 – 1912
Barb. Schnell 1839 – 1917 verh. 1869

Links: Dr. jur Karl Hornstein v. Wasserburg 16 ½
Rechtsanwalt in Lindau
geb. 24.12.1882 † 16.7.1927
in Wasserburg 16 ½
rechts: Anton Köberle
geb. 5.9.1856 Mitten Nr. 44
†29.12. 1922 dort
1889 – 1897 Schiffsanbinder
und Fischer

Schmid gab das Haus dann an seinen Schwiegersohn, Fritz Brodbeck. Seit dem Verkauf dieses Hauses- Nr 40 ½ - wohnt Witwe Marie Gierer hier in Miete, die dann ins Krankenhaus Hege kam.
Schmid und seine Frau starben in diesem Hause. 12.7.1912 er und am 31.1.1917 sie.
Am 31.9.1932 kam das Haus Nr. 40 wieder in den Besitz der Schmid auf „Gallis“. Josef Schmid geb. 1875 u. Kath. Schnell v. N'horn Nr. 2, geb. 1881

77

Arnulf Höscheler, Lehrer
geb. 27.11.1880 in
Hs Nr. 47 Mitten
gefallen 27.9.1917 i. d.
Vogesen
Beerdigt Wasserburg
S. S.80



Sie sagte immer: „I woas it, was der Zwicker jetzt für a G'Schäft afange will, er will privatisieren, wenn as si nu au rentiert.“ Lange konnte er das Leben nicht mehr genießen, ein Schlaganfall raffte ihn plötzlich dahin. Heute ist das Haus mit dem Hof in den Besitz von Josef Schmid, Gallis, übergegangen, der das Haus vermietet und den Hof für sich benutzt. Längere Zeit wohnte in demselben der einst reiche Vorbesitzer der Witzigmannschen Kapellen-Wirtschaft in Nonnenhorn, Robert Forster. Um 1898 genannt. Baribus